

Der Bergfex.

Soloscherz für einen Herrn.



Auf den Bergen wohnt die Freiheit! Diesen Spruch hab' ich schon als kleiner Bub' in mir eingepfist. Den ganzen Tag bin ich am sogenannten Hahnlbergl herumg'lossen, oder ich hab' mich am Ochsenberg und am Laurenzerbergl herumgetrieben. Jetzt bin ich ausgewachsen und mein Hang für die Berge ist zur zweiten Natur geworden; leider gestatten mir meine Mittel nicht einmal so viel, daß ich nach Dornbach mit der Tramway fahren kann, um von dort aus den Galizinberg zu besteigen; ich mache also meine Bergtouren zu Haus', in mein' Zimmer.

Komm ich nach'n Amt z'Haus, zieh' ich mein Jägerhemd an, pack' mir um 3 kr. Preßwurst und einen Hadschi Roja in ein Schnupstüchl, häng' es dann als Rucksack am Buckl und steig'. — Die Sessel sind die Vorgebirge, der Schubladkasten ist der Schafberg, der Hängkasten — die höchste Spitze in meiner Region — ist der Großglockner! Dann spring' ich hinüber in die Schweiz, auf's Sopha — das ist die Jungfrau. — Am Großglockner, nämlich am Hängkasten, bleib' ich sitzen, nimm'

meinen Rucksack herunter und stärke mich — bleib' oben sitzen und schau auf das armselige Gewürm herunter. Wie erbärmlich kommt mir da der Stiefelknecht vor, immer erinnert er mich, denn ich bin doch auch als Amtsdienner sonst nichts, als a Bureaufnecht.

Dann mach' ich mich auf, um über die Gletscherpalte zu springen und auf die Jungfrau hinüber zu kommen. —

Da bin ich aber neulich abg'rutscht, zum größten Glück in's Spucktrücherl hinein; die Sagscharten haben ein größeres Unglück verhütet. Ganz erschöpft bin ich dann auf der Jungfrau angekommen und über Nacht geblieben, weil ich kein Bett hab' und auf der Sopha schlafen mußte.

Alm-Schmarrn mach' ich mir nie, weil ich so immer ein' Schmarrn hab'. So bin ich Zimmertourist — wenn ich aber einmal zu einem Geld komm', dann ist das Erste: Nicht der Benediger, oder der Wazmann, o nein! Das Erste ist ein Gollasch mit Knödl, da können's Gift d'rauf nehmen!

